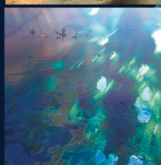
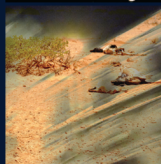


Fridays - For the Sake of Our Planet

Klang und Licht



Mittwoch, 15. März 2023 Freizeitheim Vahrenwald
Donnerstag, 16. März 2023 Stadtteilzentrum Lister Turm
Freitag, 17. März 2023 Gethsemanekirche
Freitag, 17. März 2023 De-Haen-Platz
Samstag, 18. März 2023 Matthäuskirche
jeweils draußen und bei Sonnenuntergang



In Zusammenarbeit mit der
Ev.-luth. Lister Johannes- und
Matthäus-Kirchengemeinde

Fridays - For the Sake of Our Planet

Ein Raum, außergewöhnlich gestaltet. Bilder, Klänge, abstrakt und doch auf den Punkt: es fällt schwer, zu beschreiben, WAS das Klangwerk von George Speckert *Fridays - for the Sake of Our Planet* eigentlich ist. Es ist Musik und dann doch nicht ganz oder: viel mehr. Es ist ein Film und doch ist es nicht nur ein Film, sondern ein Herzensprojekt.

Es fällt leichter, zu beschreiben, WIE es wirkt. Es ist ein Kunstwerk, in dem die Betrachtenden zu Protagonisten werden. Ein Kunstwerk, das nicht kalt lässt, sondern mich entführt an Orte, an denen ich noch nie war. Orte in Zuständen, die ich mir anders wünsche, wenn ich an die Zukunft denke. Ein Werk, das ergreift, das mich gefangen nimmt, mich entführt in die Welt, wie sie ist - mit all dem, was ich nur zu gerne täglich verdränge: Umweltschäden, die durch den menschengemachten Klimawandel entstehen.

Es sind Bilder und Klänge, die Entsetzen hervorrufen, aber ebenso Bewunderung für unseren Lebensraum, tiefe Dankbarkeit für Gottes Schöpfung, Demut und den Willen, für die nächsten Generationen etwas zu verändern.

Nathalie Wolk, Pastorin

Mittwoch, 15. März 2023
Freizeitheim Vahrenwald

**STADT
TEIL
KULTUR.**

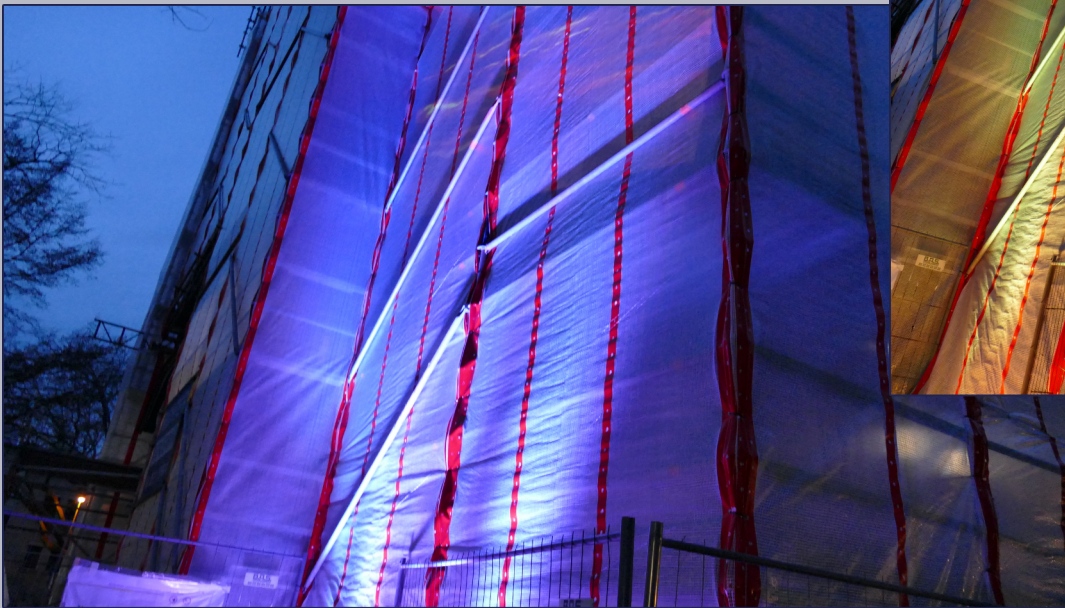
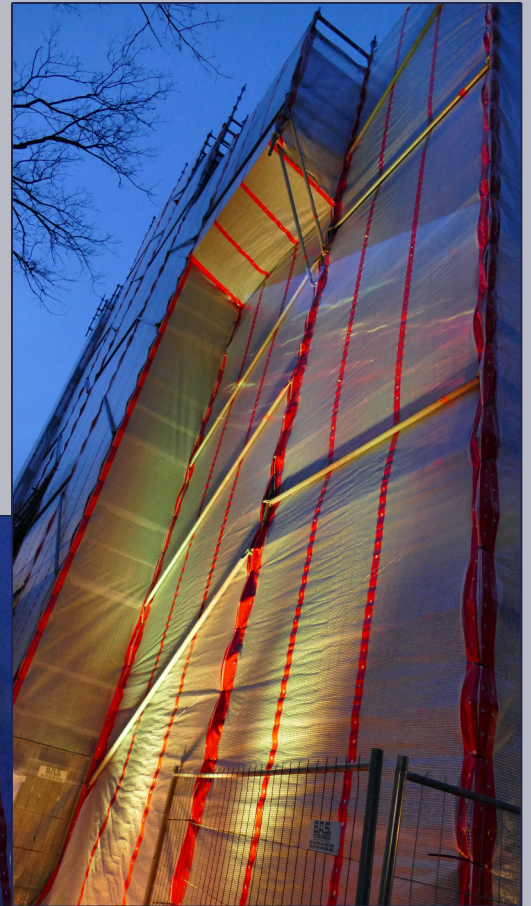
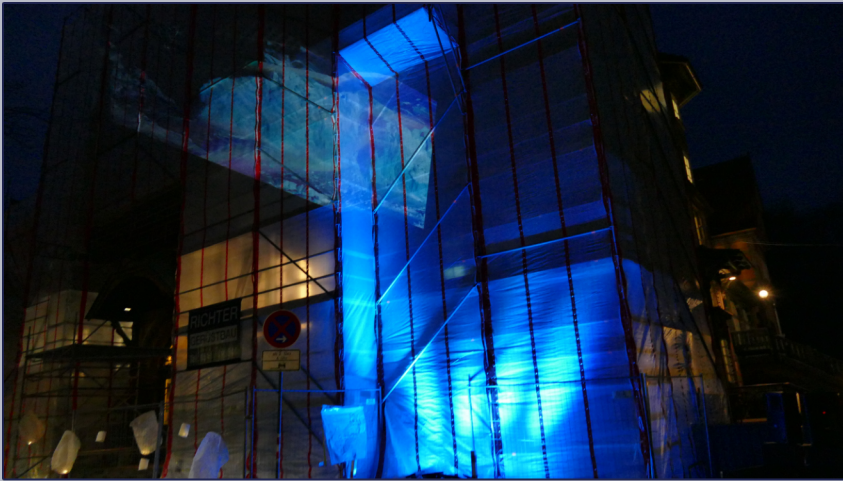


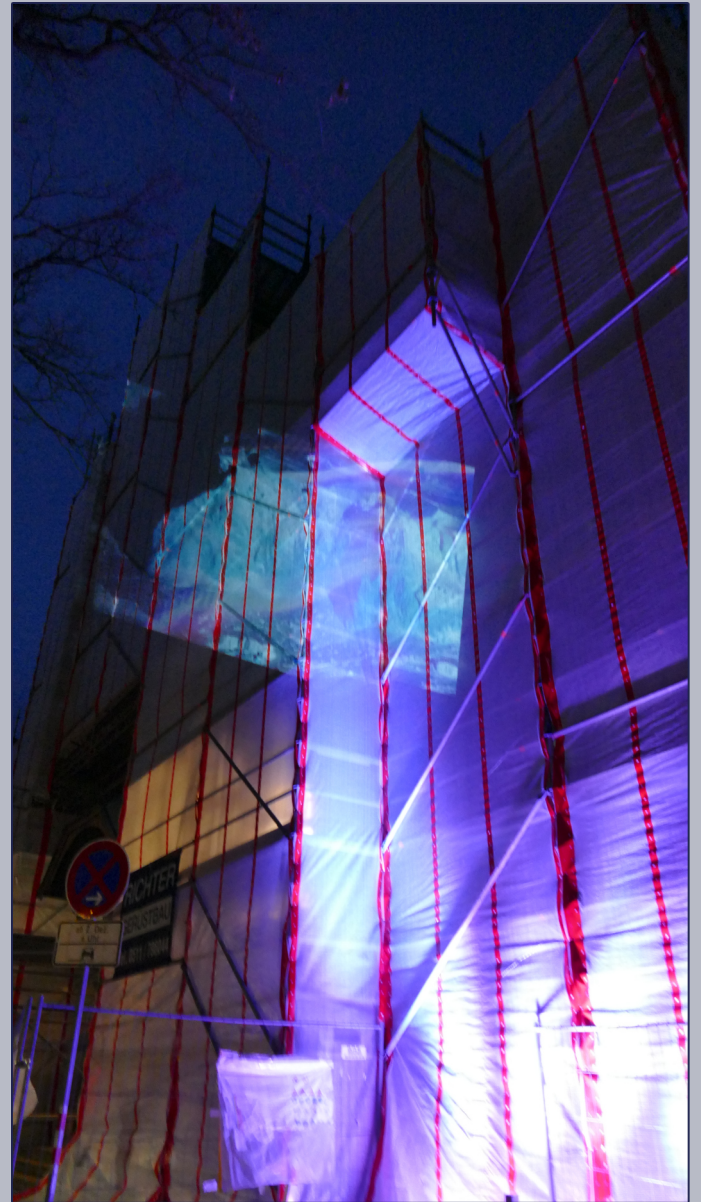
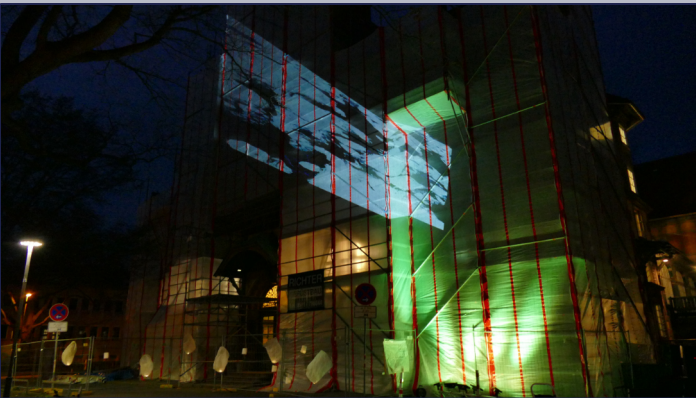




Donnerstag, 16. März 2023

Stadtteilzentrum Lister Turm







**STADT
TEIL
KULTUR.**



Freitag, 17. März 2023
De-Haen-Platz



Es gibt Plätze in der Stadt,
die einen verwaisten unbelebten
Eindruck machen. Der De-Haen-Platz
ist Vielen nicht als Ort der
Möglichkeiten erkennbar oder
bekannt. An diesem Abend wurde
er durch eindringliche Musik von
George Speckert und einer
Beleuchtung in wechselndem
Farbspiel von Franz Betz zu einem
magischen verzauberten Platz, der
die Nachbarn zum Flanieren,
Träumen und zu Visionen einlud.

Hartmut Blanke, LiNa e.V.





Freitag, 17. März 2023

Gethsemanekirche



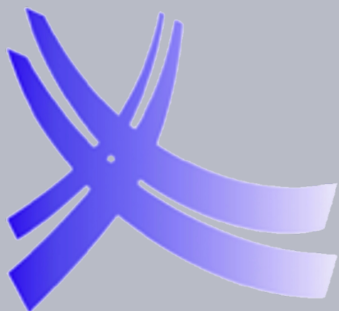




GETHSEMANE
HANNOVER



Samstag, 18. März 2023
Matthäuskirche





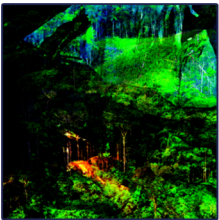


Fridays - For the Sake of our Planet

Klang und Licht

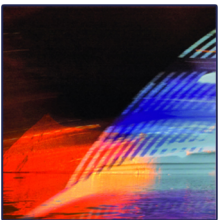
Viele Umweltkatastrophen sind einfach naturbedingt, wie ein Vulkanausbruch oder ein Erdbeben. Sie sind unvermeidbar und außerhalb menschlichen Einflusses. Manches ökologische Desaster ist jedoch auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen. Unsere Aufgabe, als Lebewesen mit der weitesten evolutionären Entwicklung, ist klar definiert: Wir haben die Verantwortung, die Welt, in der wir leben, zu schützen.

„Fridays“ portraitiert unnötige, vermeidbare und extrem schädliche Umweltkatastrophen, die durch Menschenhand verursacht wurden.



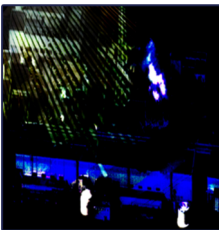
The Clearing of the Rainforests

Während der letzten Jahrzehnte sind größere Flächen der Wälder abgeholzt worden, um Weideland für Rindvieh zu schaffen. Würdevolle Bäume, viele über 100 Jahre alt, tausende Tiere und seltene Pflanzen wurden für immer vernichtet. Tragischer Weise hat sich das Gleichgewicht zwischen Kohlendioxid und Sauerstoff drastisch verändert. Somit ist die Vernichtung der Regenwälder für den ganzen Planeten bedrohlich. Eine von Menschenhand verursachte Katastrophe.



The Melting of the Ice Caps

Wegen der Zunahme von Kohlendioxid hat sich die globale Temperatur drastisch verändert. Eine Steigerung der Durchschnittstemperatur, sogar im geringen Maß, führt zum Schmelzen der Gletscher. Die polaren Eiskappen werden kleiner. Der Meeresspiegel steigt, und die folgenden Generationen werden erleben, wie Inseln und Städte vom Wasser verschluckt werden. Es liegt in unserer Hand dies zu verhindern.



Fukushima

Ein Tsunami erreichte Japan 2011. Dadurch beeinträchtigt geriet ein Atomkraftwerk außer Kontrolle und explodierte. Mit einem besseren Frühwarnsystem und entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen hätte womöglich Schlimmeres verhindert werden können. Das Flutwasser trug Radioaktivität tief ins Landesinnere und floss sodann zurück in den Ozean. Erde und Wasser wurden so kontaminiert. Es ist unsere Verantwortung dies zu vermeiden.

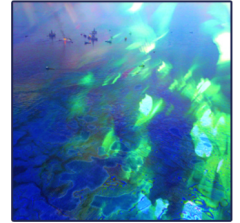
The Droughts of Africa

Durch die Reduzierung der Ozonschicht werden die Sonnenstrahlen weniger von der Atmosphäre gefiltert, die Sonne scheint gnadenlos und verbrennt grüne Felder und Wälder. Das Wasser wird noch knapper. Mit der Veränderung des Klimas haben große Agrarflächen ihre Fruchtbarkeit verloren und wurden bereits zu Wüsten. Menschen, Tiere und Pflanzen können nicht mehr existieren. Diese Katastrophe ist auf das Fehlverhalten der Menschen zurückzuführen.



Oil in the Gulf of Mexico

2010 explodierte die Ölplattform **Deepwater Horizon**. Millionen Liter Öl flossen in den Golf von Mexiko. Es war nicht die erste Ölkatastrophe. Viele Küsten, deren Pflanzen und Lebewesen, mussten bereits von ausgelaufenem Öl gereinigt werden. Diese war jedoch in der Geschichte die größte ökologische Katastrophe dieser Art.



Die hoch entwickelte Technologie der Ölindustrie war nicht in der Lage diese Katastrophe zu verhindern oder einzudämmen. Es hat Wochen gedauert, bis das Auslaufen des Öls gestoppt wurde. Niemand weiß, welche langfristigen Auswirkungen folgen werden, welche Schäden der Natur dauerhaft zugefügt wurden, oder wie lange es dauern wird, bis sich der Golf wieder regeneriert. Wir haben die Intelligenz so etwas künftig zu vermeiden.

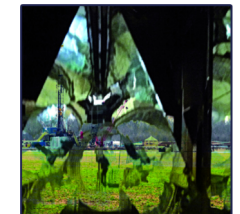
The Smog of Beijing

Es werden immer mehr Autos. Fossiler Brennstoff verursacht Abgase, die normalerweise von der Atmosphäre absorbiert werden. Auf Grund bestimmter Wetterlagen ist die Luftzirkulation in Beijing und vielen anderen Städten so beeinträchtigt, dass die Abgase tausender Autos und LKWs nicht entweichen können. Smog entsteht. Das Atmen wird schwierig, die Luft wird giftig und als Basis der Existenz von Lebewesen zur Gefahr. Wir können dies ändern.



Fracking in the Dakotas

Die letzten Ölreserven werden knapper. Mit einem panischen Versuch, weitere Ölquellen zu erschließen, wurde das Fracking entwickelt. Einige für Fracking geeignete Felder sind in South Dakota, Heimat der Native Americans. Es waren ihre massiven Proteste, die zu einer Verhinderung des Frackings geführt haben. Keiner weiß, wie lange dieser Frieden halten wird. Gesetzesänderungen könnten jederzeit zur Wiederaufnahme des Frackings führen. Es ist doch möglich, ökologische Fehlentscheidungen zu revidieren.



Die ausführenden Künstler:innen

Die Tiere der Regenwälder (authentische Aufnahmen)

The Pinguine des Südpols (Originalaufnahmen eines Forschungszentrums)

Die Friedensglocke von Hiroshima in der Aegidienkirche, Hannover

Native Americans (authentische Aufnahmen)

Bernadette Heghi, Gesang

Angela Wirts, Viola

Joachim Schween, Lure

Andreas Strunkeit, Flöte

Zhenfang Zhang, Erhu

**STADT
TEIL
KULTUR.**



Lister
Nachbarschaft e.V.

Audioaufnahmen: Andreas Strunkeit, Hannover
und Kristian Metzner, Stuttgart

Sound-Engineering/Mastering: Arnold Gaus, Offenburg

Produktion (Komposition, Elektronik, Visualisierung): George Speckert

Organisation

Freizeitheim Vahrenwald, Melina Magirolou

Stadtteilzentrum Lister Turm, Anthea Frohmüller,

Lister Nachbarschaft e.V., Hartmut Blanke,

Gethsemanekirche, Elke Beutner-Rohloff,

Hartmut Eckstein, Patricia Teske

Matthäuskirche, Nathalie Wolk



GETHSEMANE
HANNOVER

In Zusammenarbeit mit der Ev.-luth.

Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde



Licht und Sound: VideocreationsHannover, Rene Gruppe
und Andreas Pitter

Fotos: Andrea Steckert, Andreas Pitter, G. Speckert



Vielen Dank an die Lister-Kirchen-Stiftung
und die vielen freiwilligen Helfer:innen

